

SOZIALE INTEGRATION IN DIE SCHULKLASSE. EIN BEITRAG ZUR SYSTEMATISCHEN ANALYSE SOZIALER PROZESSE.

Brigitte Anliker



INHALT

1. Input: theoretische und empirische Hintergründe; Erhebungsmethoden
2. Einblick in das Forschungsprojekt
3. Das «Sozio». Einblick in das Verfahren
4. Diskussion und Abschluss



ZIELE UND ÜBERSICHT ÜBER DEN WORKSHOP

Ziele:

Die TN

- kennen theoretische und empirische Hintergründe
- erhalten einen Einblick in das Verfahren «Sozio» sowie in das laufende Projekt zur Überprüfung der Testgütekriterien des Verfahrens
- können Fragen klären und Anregungen diskutieren



THEORETISCHE & EMPIRISCHE HINTERGRÜNDE

These:

Die Schulklasse ist für Kinder und Jugendliche eine wichtige soziale Lebenswelt. Die Beziehungen zwischen den SuS beeinflussen deren Entwicklung sowohl im Leistungsbereich als auch im Persönlichkeitsbereich massgeblich und langfristig.

- soziale Akzeptanz; soziale Eingebundenheit; Wohlbefinden

z.B. Fend 1997; Fend 2000; Hascher 2004; Hascher & Baillod 2004; Krappmann & Oswald 1995; Oerter 2008; Oerter & Dreher 2008

- Ablehnung

z.B. Bauer, 2006; Gasteiger Klipcera & Klipcera 200; Hüther, 2008

- Ausgrenzungsrisiko; Prädiktoren

z.B. Badyk & Bakkaloglu; Bless 200; Bless 2007; Bless und Mohr 2007; Chang 2003; Eckhart 2007; Eckhart 2005; Huber 2008; Huber & Wilbert 2012; Ruijs & Peetsma 2009

THEORETISCHE UND EMPIRISCHE HINTERGRÜNDE

These:

Es ist nicht nur aus Einzelperspektive notwendig sich mit der sozialen Stellung von Schülerinnen und Schülern auseinander zu setzen sondern auch aus Klassenperspektive.

- Gruppenentwicklung; Gruppendynamik

z.B. Jansen 2006; Jonas et al. 2007; Jonas, Stroebe & Hewstone 2007

- Klassenklima

z.B. Grewe 2007; Terhart, 1993; Ulich 1996

ERHEBUNGSMETHODEN

... wenn ich etwas über soziale Beziehungen in einer Schulklasse erfahren möchte, würde ich ...

MÖGLICHKEITEN DER ANALYSE SOZIALER BEZIEHUNGEN

Soziale Beziehungen zu «messen» ist sehr anspruchsvoll. Es gibt wenige Verfahren, die einfach anwendbar sind. Die meist genutzte Datenquelle von Lehrerinnen/Lehrern ist wohl diejenige der Beobachtung. Aber: Beobachtungen sind sehr anspruchsvoll - viele wichtige Informationen bleiben für die Lehrerin/den Lehrer verborgen.

(...) im direkten Vergleich zwischen Lehrer- und Schülereinschätzungen bewerten Lehrkräfte viele Aspekte des Klassenklimas, insbesondere das Lehrer-Schüler und das Schüler-Schüler Verhältnis in ihrer Klasse deutlich positiver als die Schüler. Das Wissen der Lehrkräfte über das konkrete Sozialleben der Klasse ist dabei wenig differenziert. *Z.B. Grewe, 2007*

DAS «SOZIO»

In den letzten gut hundert Jahren wurden eine Reihe soziometrischer Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe soziale Beziehungen in Gruppen erfasst werden können¹. Bekannt geworden sind diese Verfahren v.a. durch Anwendungen und Publikationen von Moreno².

In traditionellen soziometrische Verfahren werden Wahlentscheidungen erhoben, wie z.B. die Pultnachbarschaft³. Z.T. wird auch nach Einschätzungen gefragt, z.B. welche Kinder aus der Klasse man mag bzw. nicht mag⁴.

Hauptunterschiede zwischen den Verfahren bestehen in den Erhebungsmethoden als auch darin, ob nur nach positiven oder nach positiven und negativen Wahlen/Einschätzungen gefragt wird.

Kritik: ethische Bedenken > Es wird vermutet, dass diese Wahl- und Beurteilungsverfahren stigmatisierende Auswirkungen haben und polarisierend wirken. Zudem stellt sich die Frage nach der inhaltlichen Eindeutigkeit⁵.

¹ Delitsch 1900, zit. nach Dollase 2006, 25 ; ² z.B. Moreno 1934; ³ Moreno 1954, 78ff; ⁴Petillon 1980; ⁵ Bless 1989, 105; Eckhart 2005; Eckhart 2011; Krüger 1976, 25ff

DAS «SOZIO»

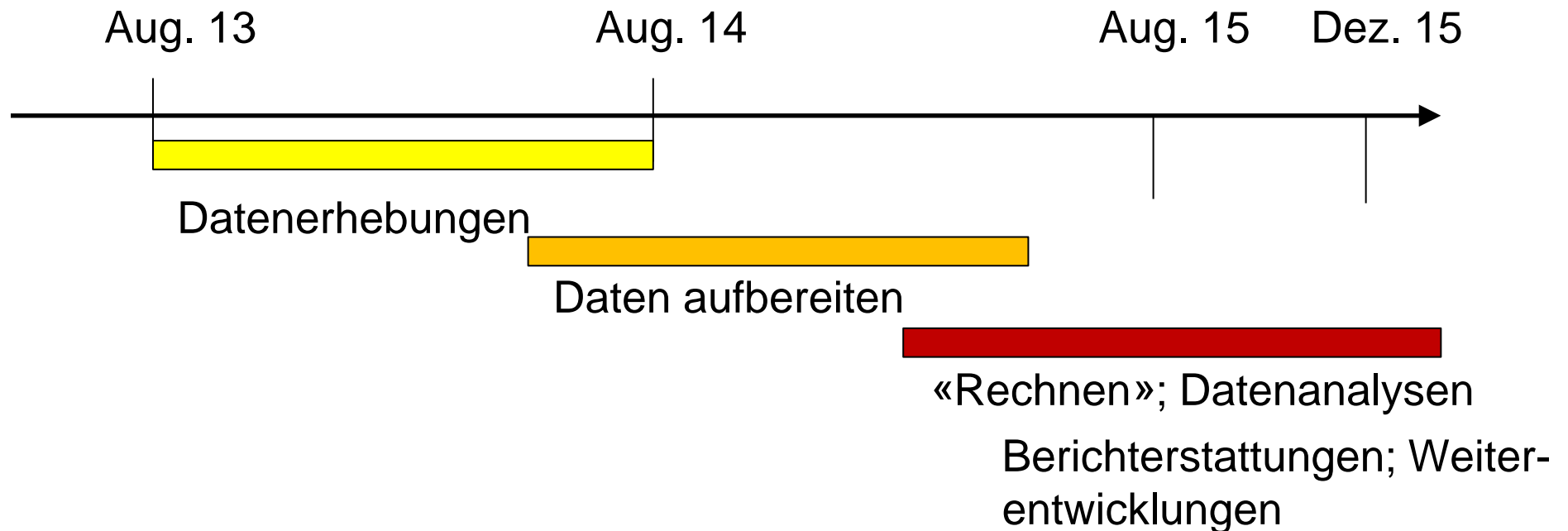
Ein bisher nur teilweise validiertes Verfahren wurde von Krüger¹ entworfen und von Eckhart et al.² weiter entwickelt. Es unterscheidet sich gegenüber anderen Verfahren insbesondere darin, dass die SuS die erlebten Interaktionskontakte mit allen anderen der Klasse einschätzen und nicht die anderen SuS bewerten. Das «Sozio», so die Verfassenden des Verfahrens, umgeht damit zentrale Kritikpunkte.

Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass Einschätzungen Einzelner mit den Einschätzungen der Klasse kontrastiert werden können. Dies könnten wertvolle Hinweise für das Verstehen von möglicherweise marginalen Situationen einzelner SuS sein.

¹ Krüger 1976; ² Eckhart, Stucki, von Wyl 2011

ECKDATEN PROJEKT

- Projektdauer: August 2013 - Dezember 2015
- Es werden 60 Schulklassen der Stufen 3/4; 4 und 8 (1140 Schülerinnen/Schüler) als Stichprobe verwendet.



INHALT DES FORSCHUNGSPROJEKTES

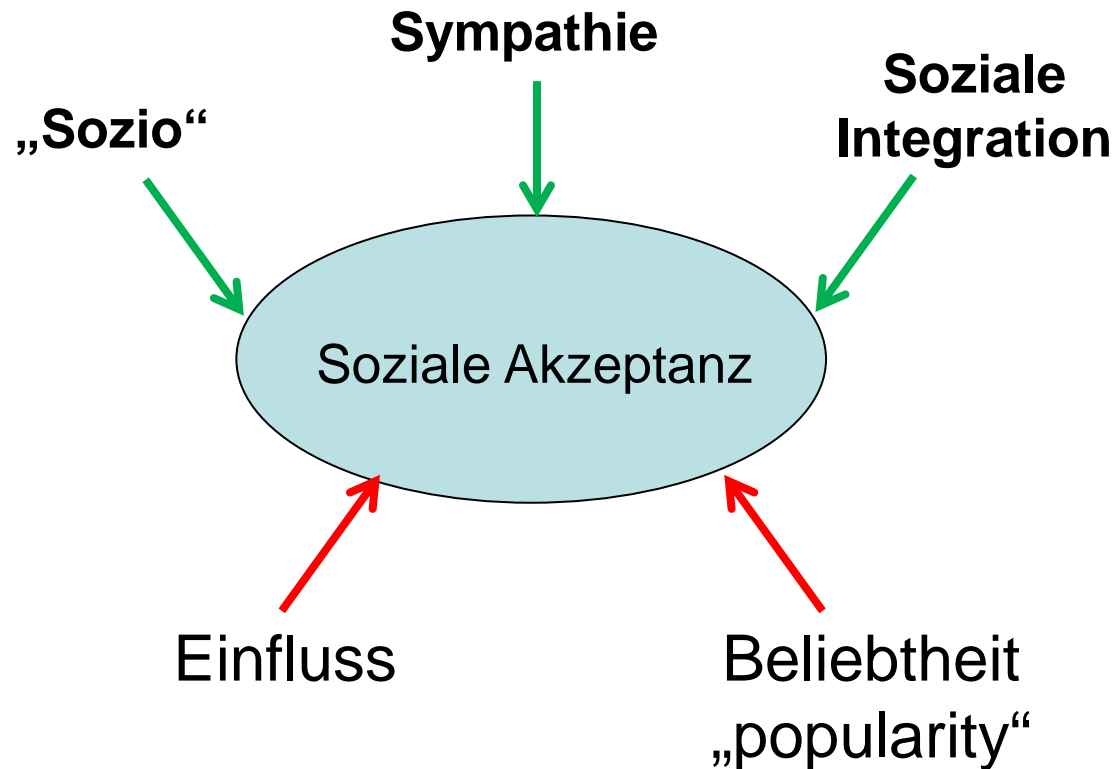
In der vorliegenden Untersuchung soll sowohl die **Reliabilität** (Zuverlässigkeit) der einzelnen Masse dieses Verfahrens als auch ihre **Validität** (Gültigkeit) überprüft werden.

ERSTE RESULTATE – RELIABILITÄT (ZUVERLÄSSIGKEIT)

Variable	Stufe	T2-T3	T1-T2	T1-T3
Prestige	Unterstufe	0.9106	0.7274	0.7483
	Oberstufe	0.9385	0.8027	0.7922
	Gesamt	0.9243	0.7685	0.7726
Negativprestige	Unterstufe	0.9017	0.7365	0.7279
	Oberstufe	0.9265	0.7954	0.8001
	Gesamt	0.9125	0.7603	0.7565
Zentralität	Unterstufe	0.8443	0.6106	0.5532
	Oberstufe	0.8501	0.6447	0.6315
	Gesamt	0.8489	0.6328	0.5907
Dezentralität	Unterstufe	0.7363	0.4990	0.4799
	Oberstufe	0.7509	0.5261	0.6157
	Gesamt	0.7428	0.5121	0.5306

VALIDITÄT (GÜLTIGKEIT)

Im Sinne der erwarteten Übereinstimmung, aber auch in der Abgrenzung zu anderen entwickelten Verfahren sollen sowohl die **konvergente** wie die **diskriminative Validität** von «Sozio» überprüft werden.



VALIDITÄT (GÜLTIGKEIT)

Soweit theoretische Annahmen in Bezug auf dieses Verfahren ableitbar sind, soll auch ein Test der Konstruktvalidität erfolgen

Konstruktvalidität

Die Konstruktvalidität ist der theoretisch anspruchsvollste Maßstab zur Beurteilung der Gültigkeit (Validität) eines Messinstruments.

Die Konstruktvalidität ist in dem Maße gegeben, in dem ein Instrument Daten erzeugt, die von einer empirisch bewährten oder überzeugenden Theorie vorhergesagt werden, in die das zu messende Konstrukt eingebunden ist.

> Sozialverhalten

> Aggressives Verhalten (instrumentelle und feindselige Aggression)

DAS «SOZIO». EINBLICK IN DAS VERFAHREN

Der Grundgedanke des Verfahrens besteht in der Annahme, dass jedes Mitglied einer Gruppe soziale Nähe und Distanz erlebt¹. Nähe und Distanz werden über die Häufigkeit von „Sprechen“ und „Ärgern“ erhoben.

¹ Krüger, 1976, 32.

Nähe >> operationalisiert mit Sprechkontakten

Wie oft spreche ich mit

	sehr wenig	wenig	manchmal	häufig	sehr häufig
Marcel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Distanz >> operationalisiert mit Ärgerkontakten

Wie oft ärgere ich mich über

	sehr wenig	wenig	manchmal	häufig	sehr häufig
Marcel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

DAS «SOZIO». EINBLICK IN DAS VERFAHREN

SOZIO
Programm zur Analyse und Förderung sozialer Prozesse

DATEN LADEN DATEN SPEICHERN DATEN EXPORTIEREN NORMEN EINGABEMETHODE HILFE

DATEN ERFASSEN

Sprechkontakte

	Albion A.	Giuliano B.	Fabian H.	Yves S.	Abishnah T.	Nicole F.	Nina R.	Lucine R.	C	Nina W.	Dario B.	Yanik B.
Albion A.		2	2	3	1	0	2	1	1	2	2	1
Giuliano B.	2		1	2	0	0	1	0	1	1	4	3
Fabian H.	4	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Yves S.	4	4	4		3	4	4	2	3	4	4	4
Abishnah T.	2	1	2	3		4	4	4	4	3	1	2
Nicole F.	2	2	2	2	3		3	3	4	2	1	1
Nina R.	1	0	1	2	4	4		3	4	1	0	0
Lucine R.	0	4	0	0	4	4	1		2	4	2	4
Chiara S.	2	1	2	1	4	4	4	2		4	1	1
Nina W.	2	0	1	0	3	4	0	0	2		2	0
Dario B.	3	4	2	2	2	2	2	2	2	2		3
Yanik B.	2	1	2	0	1	0	1	0	1	0	2	
Jonas Sch.	2	1	2	1	1	1	1	1	1	2	4	2
Larissa d.S.	2	2	4	4	4	4	3	3	3	4	4	0
Mar. Luisa		2	2	2	3	2	3	2	2	2	1	0
Lyda O.												

KLASSENINFO

SCHÜLERINFO

VERTEILUNGS-PROFIL

PDF Umfrage Dokumente einlesen Zurück Weiter

DE 13:46 26.08.2015

DISKUSSION

Fragen

Anmerkungen

Ergänzungen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Interesse für die Testversion „Sozio“, bitte melden bei
michael.eckhart@phbern.ch

